

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr	13.09.2017	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Umgang mit dem Bahnübergang (BP) Tannenbergstraße
- Verkehrskonzept Innenstadt / Beschlüsse zur Verkehrsplanung "Westliche Innenstadt",
- Antrag der CDU- und SPD Fraktion auf "Heilung" des Bebauungsplanes Nr. 2433 - Tannenbergstraße -

Inhalt der Mitteilung

Mit Schreiben vom 04.09.2015 haben die CDU-Fraktion und die SPD-Fraktion gemeinsam die Neuaufstellung bzw. „Heilung“ des vor dem OVG Münster am 12.06.2014 für nichtig erklärten Bebauungsplanes Nr. 2433 - Tannenbergstraße - beantragt.

Anlass für den Antrag war seinerzeit, durch „Heilung“ des Bebauungsplanes die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau einer Bahnunterführung als Ersatz für den bestehenden beschränkten Bahnübergang im Nahbereich der Tannenbergstraße zu schaffen.

Ein Ersatz des beschränkten Bahnübergangs wurde aus Sicht beider Ratsfraktionen für erforderlich erachtet, um eine alternative Bahnquerung aufgrund der im Zuge der Taktverdichtung der S-Bahn zukünftig zu erwartenden längeren Schließzeiten zu gewährleisten.

Da die Bahn mittlerweile von einer Beseitigungspflicht des ebenerdigen Bahnübergangs abgerückt ist, könnte auf eine aufwendige und kostenträchtige Lösung in Form einer Unterführung des Gleiskörpers im Bereich der Tannenbergstraße verzichtet werden.

Darüber hinaus sind Alternativen erkennbar, die den Attraktivitätsverlust des Bahnübergangs im Falle einer zukünftigen Taktverdichtung der S-Bahn mit der Folge längerer Schließ- und Wartezeiten kompensieren könnte.

Ein weiterer Anlass zur Beschäftigung mit dem BÜ Tannenbergstraße sind die konkreter werdenden Planungsabsichten der Deutschen Bahn AG, die Bahnstrecke zwischen dem Haltepunkt „Köln-Dellbrück“ und dem Endhaltepunkt „Bergisch Gladbach“ zweigleisig auszubauen, um zukünftig eine Taktverdichtung (optimal 10-Minuten-Takt) auf der S-Bahn-Linie 11 im Abschnitt Bergisch Gladbach - Köln Hbf. - Köln-Worringen anbieten zu können.

Dies geht - neben der ohnehin erforderlichen Umstellung auf ein elektronisches Stellwerk - einher mit der Errichtung jeweils eines zweiten Bahnsteigs am Haltepunkt Bergisch Gladbach- Duckterath und am Endhaltepunkt in Bergisch Gladbach-Bahnhof. Neben der Anpassung der Gleisanlagen sollen zudem die vorhandenen Brückenbauwerke „Damschkestraße“, „Franz-Hitze-Straße“ sowie „Buchholzstraße“ ertüchtigt oder durch Neubauten ersetzt werden.

Im Rahmen der seitens der Bahn angestoßenen Planverfahren gilt es nunmehr mit der DB AG abzustimmen, welche Brückenbauwerke in welcher Form Instand gesetzt oder gar erweitert werden sollen und wie mit dem beschränkten Bahnübergang Tannenbergstraße zukünftig umgegangen wird.

Diesbezüglich wird seitens der Bahn eine Grundsatzentscheidung zum Umgang mit dem Bahnübergang erbeten. Daher wird eine Beratung und Entscheidung bezüglich des vorstehend benannten Antrags der beiden Ratsfraktionen erforderlich.

Die Behandlung des Antrags wird in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Planungsausschusses am 12.09.2017 erfolgen. Das Beratungsergebnis wird in der Sitzung des Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr am 13.09.2017 mitgeteilt.

Die Beschlussvorlage für den SPLA am 12.09.2017 sowie Übersichtspläne sind als Anlage beigefügt. Bezüglich der Anlagen zur SPLA-Vorlage wird auf die Drucksachenummer 0382/2017 verwiesen.

Die vom Planungsbüro VIA, Köln, durchgeführte Verkehrsuntersuchung (Gutachten von 12/2016 und Ergänzung von 08/2017) ist den Ratsfraktionen im Vorfeld der Sitzung als Kopie zugegangen.

Anlagen

- Anlage 1: Vorlage SPLA 12.09.2017 / Drucksachenummer 0382/2017
- Anlage 2: Übersichtsplan (Bestandssituation Bahntrassen / Straße)
- Anlage 3: Übersichtsplan (Plankonzept Bahntrasse / Straßen)